



Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger und Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Aeschi,

„Die Bürgergemeinden sollen als starkes, unabhängiges Gemeinwesen erhalten bleiben. Ist eine Bürgergemeinde alleine zu schwach, soll sie sich mit einer anderen Bürgergemeinde zusammenschliessen und nicht mit einer sachfremden Einwohnergemeinde“. Diese These wurde an der diesjährigen Landsgemeinde der Bürgergemeinden in Balsthal unter dem Motto „Tradition und Moderne“ aufgestellt. Diese These passt ausgezeichnet zu unserem bevorstehenden Abstimmungswochenende betreffend Fusion der Bürgergemeinden Steinhof und Aeschi. Aus den vielen Gesprächen mit den Gemeindemitgliedern wurde die Daseinsberechtigung der Bürgergemeinden wieder ins Unterbewusstsein vieler gerufen: Tradition, Bürgernähe, Güterverwaltung, Einbürgerung, Kultur im Dorf, Vereine, Schulen etc. oder auch einfach Identifikation. Diese Begriffe finden heute in der schnellen digitalisierten und globalisierten Welt wieder einen sehr hohen Stellenwert. Mit einer Fusion der Bürgergemeinde Steinhof haben wir die einmalige Chance, diese Werte weiterhin zu stärken und einen Beitrag zu leisten, die Moderne mit der Tradition zu verbinden.

In unserer zweiten Ausgabe des „9 Minuten“ ist es uns ein Anliegen, Sie über vergangene Aktivitäten und Ereignisse, aber auch über Aktivitäten für das verbleibende Jahr kurz und prägnant zu informieren. Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der neuen Ausgabe von „9 Minuten“.

Beste Grüsse

Thomas Jäggi, Bürgergemeindepräsidenten, Aeschi

Fusion mit Steinhof



Seit einigen Jahren ist die Einheitsgemeinde Steinhof daran, ihre Zukunft

neu zu planen. Im letzten Winter wurden die Vorstellungen nun konkret. Nach diversen Vorabklärungen und Gesprächen mit Vertretern kantonaler Amtsstellen und von Gemeinden kristallisiert sich als Lösung eine Fusion mit Aeschi.

Anlässlich einer ersten gemeinsamen Sitzung im Dezember 2010 mit den Vertretern der Einheitsgemeinde Steinhof, der Einwohnergemeinde Aeschi und der Bürgergemeinde Aeschi wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt:

- Ulrich Bucher, Geschäftsführer Verband Solothurner Einwohnergemeinden
- Lukas Schönholzer, Amt für Gemeinden
- Urs Müller, Präsident Einwohnergemeinde Aeschi
- René Sutter, Präsident Einheitsgemeinde Steinhof
- Thomas Jäggi, Präsident Bürgergemeinde Aeschi
- Geri Kaufmann, Bürgerschreiber BG Aeschi

Die Arbeitsgruppe konnte in Rekordzeit mehrheitsfähige und allseitig akzeptable Lösungen finden. Ursprünglich verfolgte sie eine Lösung mit einem Fusionsvertrag. Im Sinne einer Vereinfachung wurde aber auf die Ausfertigung eines Fusionsvertrags verzichtet. Vielmehr sollten die Weiterführung und die Aufhebung von Reglementen oder Teilen davon sowie weitere politisch relevante Vollzugsdetails in einem Anhang der Gemeindeordnung der Bürger- und der Einwohnergemeinde Aeschi festgelegt werden.

An einer öffentlichen Info-Veranstaltung am 14. April 2011 wurden die Ergebnisse vorgestellt. Darauf wurde eine Abstimmungsbotschaft erarbeitet und an alle Haushaltungen verteilt.

Inhaltsverzeichnis

• Fusion mit Steinhof	S. 1
• Kinderspielplatz Aeschi	S. 2
• Gemeinsam für einen sauberen Wald	S. 3
• Erhaltung des Moorbodens im Aeschimoos	S. 3
• Finanzielle Beiträge der Bürgergemeinde	S. 3
• Postkarte aus Mexico	S. 4
• Solothurner Waldwanderung im äusseren Wasseramt	S. 4
• Herzlichen Dank!	S. 4

Die Gemeindeversammlungen der Einwohnergemeinde Aeschi, der Einheitsgemeinde Steinhof und der Bürgergemeinde Aeschi haben einstimmig das Eintreten auf die Fusion beschlossen. Der Zusammenschluss der beiden Gemeinden verlangt gemäss Gesetz nun noch zwingend nach einer Urnenabstimmung. **Diese Abstimmung findet am 28. August 2011 statt.**



Warum wird die Bürgergemeinde involviert?

Um das organisatorisch problematische Konstrukt „Partielle Einheitsgemeinde“ zu verhindern, wird die



ehemalige Bürgergemeinde Steinhof in die Bürgergemeinde Aeschi überführt. Ohne diesen Schritt hätte es faktisch (ausschliesslich) für den Ortsteil Steinhof eine Einheitsgemeinde Aeschi gegeben, welche Waldbewirtschaftung, Einbürgerungen, Unterhalt Kapelle usw. für den Ortsteil Steinhof übernommen hätte. Daneben wäre die „alte“ Einwohnergemeinde in den übrigen Ortsteilen lediglich für ihre angestammten Aufgaben zuständig gewesen.

Auswirkungen für die Bürgergemeinde

Am meisten Diskussionen verursachten die Übernahme der Kapelle und der allfälligen Kosten für den Unterhalt durch die Bürgergemeinde. Die Kapelle verfügt jedoch über einen Fonds zur Renovation. Zudem helfen bei anstehenden Unterhaltsarbeiten erfahrungsgemäss auch andere Organisationen mit (z.B. die Denkmalpflege / der Heimatschutz etc.), sodass die Bedenken zerstreut wurden.

Die Bürgergemeinde Aeschi übernimmt die früheren Domänen, also rund 30 Hektaren Wald, das Bürgerland, die Kapelle und die Legate zugunsten des Unterhalts der Kapelle im Wert von rund 150'000 Franken sowie frühere Guthaben der Bürgergemeinde Steinhof in der Grössenordnung von bis zu 70'000 Franken. Alle übrigen Aktiven und Passiven der Einheitsgemeinde Steinhof gehen auf die Einwohnergemeinde Aeschi über.

Die Pachtverträge mit Landwirten auf dem Steinhöfer-Bürgerland werden bis auf weiteres unverändert weitergeführt. Die Bürgergemeinde Aeschi strebt eine faire Lösung mit den jetzigen Pächtern an. Es geht schliesslich um Existenzen. Ein Verkauf des Bürgerlandes steht nicht zur Diskussion.

Das Gemeindebürgerrecht „Steinhof“ wird durch die Zusammenlegung hin-

fällig. Personen mit dem Bürgerrecht Steinhof sind neu Bürgerinnen und Bürger von Aeschi.

Der Bürgerrat soll bis zum Ende der laufenden Amtsperiode um ein bisheriges Mitglied aus dem Ortsteil Steinhof ergänzt werden.

Fazit

Der Bürgerrat ist überzeugt, dass die Fusion mit der ehemaligen Bürgergemeinde Steinhof eine Bereicherung ist und freut sich auf die neuen Aufgaben.

Aufruf zur Stimmabgabe

Der Bürgerrat fordert alle StimmbürgerInnen von Aeschi auf, am 28. August 2011 an die Urne zu gehen und der Fusion zuzustimmen. Mit einer grossen Zustimmung soll der „neuen“ Fusionsgemeinde eine gute Startbasis gegeben werden.

Geri Kaufmann

Unterstützung der Bürgergemeinde beim Bau des Kinderspielplatzes Aeschi

Dank der finanziellen Unterstützung der Bürgergemeinde Aeschi konnte am 26. Juni 2011 ein neu renovierter und attraktiver Kinderspielplatz den Kindern der Spielgruppe Sunneblume übergeben werden.



Die sehr beliebte Spielgruppe Sunneblume in Aeschi bietet Kindern zwischen 3 und 5 Jahren einen sicheren und geborgenen Rahmen zur kreativen Erfahrung und Entwicklung. Neben der Waldspielgruppe beim Burghof in Burgäschli wird auch die



Infrastruktur beim reformierten Kirchgemeindehaus in Aeschi benutzt. Als grosse zusätzliche Bereicherung für alle Kinder wurde am 26. Juni der neu eingerichtete Kinderspielplatz eingeweiht. Unter Eigenregie und grossem persönlichen Einsatz der Spielgruppenleitung konnte der renovationsbedürftige Spielplatz vollumfänglich erneuert werden. Zusätzliche fix installierte Kinderspiele machen den Besuch zu einem Erlebnis für alle Kinder.

Im Rahmen der Einweihungsfeier am 26. Juni konnte der Bürgerrat das finanzielle Engagement begutachten und freut sich über die gelungene Erneuerung. Es ist ein weiterer kultureller und sozialer Beitrag, um unserem Leitbild gerecht zu werden.

Thomas Jäggi

Gemeinsam für einen sauberen Wald!

Am 10. September 2011 organisiert die Bürgergemeinde im Zusammenhang mit dem Internationalen Jahr des Waldes und der kantonsweiten „Aktion Waldputzete“ des BWSO eine Wald-Säuberung.



Der im Wald liegende Kehrriech soll möglichst flächendeckend eingesammelt und der ordentlichen Entsorgung zugeführt werden. Jedermann/frau, Bürger und Einwohner, jung und alt ist herzlich eingeladen zu diesem gemeinschaftlichen Naturerlebnis mit Lerneffekt beizutragen. Die Abfallproblematik und unser Konsumverhalten werden allen vor Augen geführt. Die interessierten Mitwirkenden werden sensibilisiert, dass der Wald als wertvoller Lebensraum nicht als „billige Abfallgrube“ missbraucht werden darf. Dem Wald muss mit dem nötigen Respekt begegnet werden, damit er seine Funktionen langfristig und nachhaltig erbringen kann.

Nach der Wald-Säuberung steht ein gemütliches Zusammensein auf dem Programm. Die Bürgergemeinde offeriert allen Teilnehmenden etwas Feines vom Grill.

Besammlng / Dauer:

09.00 - 12.00 Uhr

Treffpunkt: Waldhaus

Ausrüstung: gute Schuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, eventuell Arbeitshandschuhe.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Bürgerrat Aeschi freut sich auf viele Teilnehmer.

Marianne Kaufmann

Erhaltung des Moorbodens im Aeschimoos

Der Burgseeverein hat ein Projekt zur Aufwertung der zeitweise vernässen Geländemulden im ehemaligen Aeschimoos angeregt.

Zur Konkretisierung der Ideen fand eine Begehung mit allen Beteiligten statt. Grundsätzlich war man sich einig, auf dem Staatsland Massnahmen zu ergreifen. Dies unter Beachtung der

Vorbehalte bezüglich Drainagen, Beschränkung von Vernässungen auf das Staatsland, Verhinderung einer Verbuschung oder Verwaldung sowie Erhaltung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und Beibehalten der Vereinbarungen des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft.

Für die konkrete Planung von Massnahmen durch den Kanton wird vorerst eine umfassende hydrologische Untersuchung vorgenommen.

Geri Kaufmann

Finanzielle Beiträge der Bürgergemeinde

Seit anfangs dieser Amtsperiode wurde im Bürgerrat ein Leitbild für die nächsten vier Jahre erarbeitet. Als einige Hauptziele haben wir definiert, dass wir ideelle Werte und Traditionen fördern wollen, zeitgerecht und bürgernah sind sowie als vorbildliche Institution wahrgenommen werden wollen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist mit

einer gezielten Mittelverwendung die langfristige Erhaltung der Bürgergemeinde.

Diesen Frühling hat die Landsgemeinde der solothurnischen Bürgergemeinden stattgefunden mit der spannenden Auseinandersetzung des Mottos „Tradition und Moderne“. Nebst Themen wie Waldbewirtschaftung, Zukunft des Bürgerrechtswesens, Gemeindefusionen, forstliche Betriebsstrukturen und die Rolle der Verbände wurde auch über das finanzielle Engagement der Bürgergemeinden ausgiebig diskutiert und verschiedene Lösungsansätze erarbeitet.

Diesen Schwung aus der Landsgemeinde und den Grundsätzen aus unserem Leitbild haben wir mitgenommen und im Rat neue Richtlinien ausgearbeitet, wie wir mit unseren finanziellen Mitteln die Traditionen hegen und pflegen wollen und trotzdem als moderne und bürgernahe Organisation wahrgenommen werden. Wir wollen selbstbewusst auftreten getreu unserem Leitsatz „Tue Gutes und sprich davon“.

Wissen Sie schon, an welchen Aktivitäten die Bürgergemeinde ein finanzielles Engagement ausübt?

Untenstehend ein kurzer Auszug unserer kulturellen und sozialen Engagements sowie Beiträge in verschiedenen Bereichen.

- Nachtessen am Seniorenausflug
- Kultureller Beitrag für die Aeschi Chilbi
- Pauschalbeitrag für das Skilager der Primarschule Aeschi und Oberstufe Wasseramt Ost
- Spenden an Dorfvereine für Jubiläen sowie kulturelle und sportliche Anlässe
- Beitrag an Spielplatz beim reformierten Kirchgemeindehaus
- Traditioneller Weihnachtsbaumverkauf
- Runde Geburtstage bei Bürgerinnen und Bürgern ab 80 Jahren
- Weihnachtsfeier im Alters- und Pflegeheim Bad Ammannsegg
- Aktionen und Projekte im Zusammenhang mit Wald und Bürgergemeinden

Wir sind überzeugt, dass Sie schon mal in den Genuss unserer Aktivitäten gekommen sind.

Gerne nehmen wir im Bürgerrat auch weitere Anregungen und Ideen von Ihnen auf, wo wir in Zukunft im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten als bürgernahe Organisation noch

aktiver auftreten können. Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

Michael Glutz

Postkarte aus Mexiko

Menschenmassen auf den Strassen, lautstarke Verkäufer an jeder Ecke, ein ewiges Verkehrschaos, eine stolze Hauptstadt, in der es aber auch viel Elend gibt. Kein Zweifel: Mexico City ist nicht Aeschi.



Mexico City ist Aeschi mal 20'000 - und man merkt es. Eine pulsierende Grossstadt, die manchmal anstrengend, immer aber faszinierend ist. Ich habe mich für vier Monate von der Arbeit im Bürgerrat dispensieren lassen, um in einer der grössten Städte der Welt ein Praktikum auf der Schweizer Botschaft zu absolvieren. Gewohnt habe ich im lebhaften Stadtzentrum, wo zwischen teils jahrhundertalten Gebäuden alles Erdenkliche verkauft wird - von WC-Schlüsseln bis zu Haifischen. Jeden Tag habe ich mich in die randvolle Metro gequetscht, um die 45-60 Minuten (so genau konnte man das nie wissen) Arbeitsweg bis zur Botschaft zu absolvieren. Belohnt wurde ich jeweils mit der Aussicht auf die Skyline von Mexico City aus meinem Büro im 11. Stock eines Hochhauses. Statt mit der Waldbewirtschaftung in Aeschi habe ich mich in den letzten Monaten in erster Linie mit der Situation in Mexiko befasst - die bekanntermassen alles andere als einfach ist. Neben dem Verfassen politischer Berichte bin ich dem Botschafter und seinem Stellvertreter bei ihren täglichen Pflichten, etwa bei Besuchen auf Ministerien, zur Hand gegangen. Es war eine spannende, intensive Zeit, und ich habe es genossen, für ein paar Monate in einer

Weltstadt zu wohnen und zu arbeiten. Ich freue mich aber auch wieder auf die Arbeit im Bürgerrat und hoffe, dabei vielleicht auch ein wenig von den in Mexiko gemachten Erfahrungen profitieren zu können.

Samuel Misteli

Solothurner Waldwanderung im äusseren Wasseramt

Im Rahmen des Projekts „Solothurner Waldwanderungen“ wird die nächste solche Wanderung im äusseren Wasseramt mit den Schwerpunkten Burgäschisee und Steinhof angesiedelt.

Mit den Waldwanderungen wird angestrebt, die Bevölkerung in den Wald zu bringen und damit Wissen, zu Wald, Natur, Landschaft und Kultur zu vermitteln. Bisher wurden in unserem Kanton fünf Waldwanderungen erfolgreich eingerichtet. Die sechste Rundwanderung wird das vielbesuchte Naherholungsgebiet rund um die beiden Seen im äusseren Wasseramt und den Steinhof streifen.

Initiativ aller Solothurner Waldwanderungen ist das Amt für Wald, Jagd und Fischerei Kanton Solothurn, welches auch einen namhaften Beitrag an die Finanzierung leistet. Die regionale Trägerschaft besteht schwerewichtig aus den Bürgergemeinden im Wasseramt, dem Forstbetrieb Wasseramt AG sowie diversen weiteren Institutionen. Als Projektausführende zeichnet die Arbeitsgemeinschaft Kaufmann+Bader (Solothurn), Burger+Liechti (Ennetbaden) und WaldWesen (Birrwil).

Die Eröffnung der Waldwanderung ist für das Frühjahr 2012 vorgesehen.

Herzlichen Dank!

Kurt Kaufmann hat 2010 seine Demission als Bürgerrat eingereicht. Thomas Jäggi hat die grosse Arbeit und die Leistungen, die Kurt Kaufmann für die Bürgergemeinde erbracht hat, anlässlich der letzten Gemeindeversammlung verdankt. Kurt Kaufmann war von 1977 bis 1989 im Wahlbüro, von 1981 bis 1989 als Ersatzmitglied in der Forstkommission, von 1989 bis 2001 als Ersatzmitglied



im Bürgerrat und von 2001 bis Mitte 2010 als Bürgerrat tätig. Kurt Kaufmann war nie ein Mann der grossen Worte, aber stets ein Mann der Taten. Er stand immer zuvorderst, wenn es ums Anpacken ging. Kurt Kaufmann erhielt eine Ehrenurkunde und ein Anerkennungs Geschenk.

Kurt, wir danken dir ganz herzlich für dein Engagement zu Gunsten der Bürgergemeinde!

Der Bürgerrat

Wir gratulieren...

Die Bürgergemeinde Aeschi gratuliert unserem Jubilar **Franz Stampfli – von Arx, geb. 24. April 1931**, zum 80. Geburtstag und wünscht ihm weiterhin viel Lebensfreude und gute Gesundheit.

In Kürze...

Die Nachwuchsabteilung des VBC Aeschi konnte in diesem Frühling erneut schöne Erfolge feiern. Die U10-Junioren holten an den Schweizer Meisterschaften in St. Gallen Silber, die U18-Mädchen am selben Anlass eine bronzene Auszeichnung. Der Bürgerrat gratuliert herzlich.

Wichtige Termine

- 28.08.2011 Abstimmung
- 10.09.2011 Waldputzete
- 08.12.2011 Gemeindeversammlung (Budget 2012)
- 17.12.2011 Weihnachtsbaumverkauf beim Waldhaus

Impressum

Herausgeber:
Bürgergemeinde Aeschi

Textbeiträge:
Thomas Jäggi, Samuel Misteli, Daniel Müller, Michael Glutz, Geri Kaufmann, Marianne Kaufmann

Fotos:
Samuel Misteli, Richi Stocker, Thomas Burger, Homepage Gemeinde Steinhof

Gestaltung/Druck:
Kaufmann + Bader, Solothurn

Auflage:
500 Exemplare

Kontakt:
Samuel Misteli, smisteli@gmail.com

9 Minuten, das Infoblatt der Bürgergemeinde Aeschi, erscheint halbjährlich. Ausgabe 1/2012 erscheint anfangs 2012.